

# Die Verpackungsverordnung

Rechtmäßigkeit, „Duales System“,  
Europarecht

Von

Sophie Thomé-Kozmiensky



Duncker & Humblot · Berlin

# **Inhaltsverzeichnis**

## **Allgemeine Einführung**

A. Problemstellung .....	17
B. Regelungsgegenstand der VerpackVO.....	19

## *Erster Teil*

### **Rechtmäßigkeit der Verpackungsverordnung**

A. Ermächtigungsgrundlage .....	23
I. § 14 AbfG .....	23
II. Anforderungen an die Ermächtigungsgrundlage.....	25
B. Einhaltung des durch die Ermächtigungsnorm gesetzten Rahmens .....	29
C. Bestimmtheit und Begrenzbarkeit aller Tatbestände der VerpackVO.....	32
I. Bestimmtheitsgebot des Art. 20 Abs. 3 GG .....	32
1. Aus der VerpackVO Verpflichtete .....	33
a) Hersteller .....	33
b) Vertreiber.....	34
c) Endverbraucher.....	35
d) Selbständige Spediteure.....	36
2. Rücknahmepflicht für Transportverpackungen.....	36
a) Begriff der Transportverpackung .....	36
aa) § 3 Abs. 1 Nr. 1 VerpackVO .....	36

bb)	Merkblatt .....	37
b)	Inhalt und Umfang der Rücknahmepflicht .....	38
aa)	Ort der Rücknahme.....	38
bb)	Umfang der Rücknahmepflicht.....	39
cc)	Zeitpunkt der Rücknahme.....	40
dd)	Kostenlast .....	41
c)	Übergabe der Transportverpackung auf Verlangen des End- verbrauchers .....	42
3.	Rücknahmepflicht für Umverpackungen.....	43
a)	Begriff der Umverpackung .....	43
aa)	§ 3 Abs. 1 Nr. 3 VerpackVO .....	43
bb)	Merkblatt .....	44
b)	Inhalt und Umfang der Rücknahmepflicht .....	44
c)	Übergabe der Umverpackung auf Verlangen des End- verbrauchers .....	44
4.	Rücknahmepflicht für Verkaufsverpackungen .....	45
a)	Begriff der Verkaufsverpackung .....	45
aa)	§ 3 Abs. 1 Nr. 2 VerpackVO .....	45
bb)	Merkblatt .....	45
b)	Inhalt und Umfang der Rücknahmepflicht .....	46
5.	Zwischenergebnis.....	46
II.	Bestimmtheitsgebot des Art. 103 Abs. 2 GG .....	48
D.	Vereinbarkeit mit der Verfassung, insbesondere Verhältnismäßigkeit .....	49
I.	Geeignetheit .....	50
1.	Ausschluß von Verpackungen aus der kommunalen „Grauen“ Tonne .....	50

2.	Ausschluß der thermischen Verwertung.....	52
II.	Erforderlichkeit.....	53
III.	Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne .....	54

## *Zweiter Teil*

### **Das „Duale System“**

A.	Die rechtliche Einordnung des „Dualen Systems“.....	55
I.	Zum Begriff „dual“.....	55
II.	Regelungsgegenstand des § 6 Abs. 3 VerpackVO.....	56
III.	Anwendbarkeit des Abfallrechts? .....	56
1.	Gebrauchte Verpackungen als Abfall oder Wirtschaftsgut?.....	58
a)	Abfall.....	58
aa)	subjektiver Abfallbegriff.....	58
(1)	Entledigung.....	59
(2)	Entledigungswille .....	60
bb)	objektiver Abfallbegriff.....	61
b)	Wirtschaftsgut.....	62
c)	Zwischenergebnis .....	62
2.	Anwendbarkeit des § 1 Abs. 3 Nr. 7 AbfG .....	64
a)	Nachweispflicht.....	65
b)	Entgegenstehende öffentliche Interessen.....	65
aa)	Hygienische Gesichtspunkte.....	65
bb)	Gefährdung öffentlicher Entsorgungssysteme .....	65
cc)	Einheitliche Wertstofffassung.....	66
dd)	Beendigung des „Dualen Systems“.....	66

c)	Überwiegen der öffentlichen Interessen .....	67
aa)	Enge Auslegung.....	67
bb)	Bedeutung des § 6 Abs. 3 S. 6 iVm S. 2 VerpackVO.....	68
cc)	Zwischenergebnis .....	69
IV.	Überlassungspflicht.....	69
1.	Anschluß- und Benutzungszwang .....	71
2.	Art und Weise der Überlassung.....	71
a)	Bringsysteme .....	72
aa)	Ausschluß von Verpackungsabfällen aus der Entsorgungspflicht der Kommunen gem. § 3 Abs. 3 AbfG?.....	73
bb)	Zulässigkeit der Verpflichtung zur Benutzung von Bringsystemen .....	74
b)	Holsysteme .....	76
V.	Mitwirkungspflicht der entsorgungspflichtigen Körperschaft?.....	77
VI.	Entscheidung über die Mitwirkung durch die Gemeinde oder den Kreis?. 79	
VII.	Formen der Zusammenarbeit mit der entsorgungspflichtigen Körperschaft.....	80
1.	Vertragsgestaltungen .....	80
2.	Gründung von Gemeinschaftsunternehmen .....	81
3.	Zulässigkeit einer Beteiligung öffentlich-rechtlicher Körperschaften an privatrechtlichen Gesellschaften .....	82
4.	Ausgestaltung der Beteiligung .....	85
VIII.	Rechtsschutz gegen die Feststellung der obersten Landesbehörde nach § 6 Abs. 3 S. 6 VerpackVO.....	87
B.	Die Duales System Deutschland GmbH.....	88
I.	Aufbau .....	88
II.	Kritik .....	92

1.	Abfallwirtschaftliche Probleme .....	92
2.	Kartellrechtliche Probleme .....	98
	a) Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens .....	99
	b) Verstoß gegen das Diskriminierungsverbot .....	100
	aa) Fallkonstellationen .....	100
	bb) Adressatenkreis des § 26 Abs. 2 GWB .....	101
	cc) Anwendungsbereich des § 26 Abs. 2 GWB .....	103
	dd) Behinderung bzw. Diskriminierung i.e.S. ....	106
	ee) Rechtsfolgen .....	112
	c) Verstoß gegen das Kartellverbot .....	113
	aa) Fallkonstellationen .....	114
	bb) Voraussetzungen .....	115
	d) Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen .....	120
	e) Zwischenergebnis .....	122
3.	Der „Grüne Punkt“ .....	122
	a) Auf Verkaufsverpackungen .....	123
	aa) Verstoß gegen § 3 UWG .....	124
	(1) Irreführung .....	124
	(a) Umweltwerbung .....	124
	(aa) Erheblichkeit der Verkehrsauffassung .....	125
	(bb) Anforderungen an Umweltwerbung .....	126
	(b) Bezug der Umweltfreundlichkeit .....	127
	(c) Kennzeichnung vor dem 1. Januar 1993 .....	129
	(d) Kennzeichnung seit dem 1. Januar 1993 .....	129
	(2) Wettbewerbsrechtliche Relevanz .....	132

(3) Rechtsfolgen .....	133
(a) Unterlassungs- und Beseitigungspflicht.....	133
(b) Schadenersatzpflicht .....	134
bb) Verstoß gegen Art. 19 Abs. 2 des Vorschlages für eine Verordnung (EWG) des Rates betreffend ein gemein- schaftliches System zur Vergabe eines Umwelt- zeichens .....	135
b) Auf Transport- und Umverpackungen.....	135

### *Dritter Teil*

#### **Die Verpackungsverordnung und Europarecht**

A. Die EG-Verpackungsrichtlinie.....	137
I. Bedeutung einer EG-Richtlinie für das nationale Recht der Mitglieds- staaten .....	138
II. Rechtsgrundlage.....	140
1. Artt. 100 bzw. 100a oder Artt. 130r–t EWGV .....	140
a) Bedeutung von Artt. 100 und 100a EWGV.....	140
b) Bedeutung von Artt. 130r–t EWGV und Bestimmung der Kompetenznorm .....	141
c) Heranziehung von Artt. 100a und 130s EWGV? .....	143
aa) Gleichrangigkeit .....	144
bb) Unterschiede der Rechtsgrundlagen.....	145
cc) Vereinbarkeit der Unterschiede?.....	146
d) Zwischenergebnis .....	147
2. Möglichkeit nationalen Abweichens nach Art. 100a Abs. 4 im Vergleich zu Art. 130t EWGV .....	149
a) Anwendungsbereich .....	150

Inhaltsverzeichnis	15
b) Materielle Voraussetzungen .....	152
c) Notifizierungsverfahren .....	153
d) Zwischenergebnis .....	154
III. Inhalt der geplanten EG-Verpackungsrichtlinie .....	155
1. Ziele .....	155
2. Anwendungsbereich und Definition .....	156
3. Maßnahmen und Instrumente .....	157
a) Zielvorgaben .....	157
b) Rückgabe- und Entsorgungssysteme .....	159
c) Kennzeichnungs- und Informationspflichten .....	159
d) „Grundlegende Anforderungen“ und Verpackungsverbote ....	161
e) Sonstige Regelungen .....	162
VI. Ergebnis .....	163
1. Kein hohes Schutzniveau iSv Art. 100a Abs. 3 EWGV .....	163
2. Angleichung der VerpackVO? .....	165
a) Angleichung der Zielsetzungen? .....	165
b) Angleichung der Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele? .....	166
B. Das EG-Kartellrecht .....	170
Zusammenfassung und Ergebnis .....	172
Literaturverzeichnis .....	176